



FDP Münster und Altheim

Newsletter 100% kommunal

Ausgabe 21, April 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur 21. Ausgabe des Newsletters von Ortsverband und Fraktion der Freien Demokraten in Münster und Altheim.

Egal ob regelmäßiger oder neuer Leser: Wir freuen uns sehr, dass Sie dabei sind!

Arne Mundelius

Ortsverbandsvorsitzender



Jörg Schroeter

Fraktionsvorsitzender



1. Vorwort des Fraktionsvorsitzenden

von Jörg Schroeter

Liebe Leserinnen und Leser,

Ostern ist vorbei, der April neigt sich dem Ende, der Frühling hat aller Orten Einzug gehalten und ich denke, es ist Zeit für den zweiten Newsletter 2025, übrigens der 21ste seit Anfang 2021.

Was für eine verrückte und für zumindest mich auch Besorgnis erregende Zeit. Wo man hinguckt, scheint die Welt aus den Fugen zu geraten. Russland/Ukraine-Krieg, Gaza-Krieg, Sudan-Krieg, eine unberechenbare Regierung in den USA, die die Welt wie wir sie

kennen und schätzen aus den Angeln hebt und in Deutschland vermutlich eine neue Regierung, die als Tiger starten wollte und droht, als Bettvorleger zu landen.

Ich bin froh, dass unser Newsletter „100% kommunal“ heißt. Wobei die neue Bundesregierung hoffentlich dann doch Vorteile für unsere Kommunen entfalten wird, allein mir fehlt der Glaube. Unser stellvertretender Vorsitzender Arne Mundelius hat dazu einen interessanten Text („Bei Markus Lanz zeichneten Kommunalpolitiker ein dramatisches Bild ihrer Finanzlage ...“) in unserer Fraktion verteilt, lesen Sie selbst wenn Sie mögen!

Da bleibe ich also doch lieber in unserem beschaulichen Münster.

Die Ergebnisse aus der KOMPASS-Analyse für Münster belegen, dass wir in dem zweitsichersten Bundesland **eine der sichersten Gemeinden in Hessen** sind. Die gefühlte Sicherheit darf niemand ignorieren, für Aktionismus gibt es aber nun auch keinen objektiv belegbaren Grund. Trotzdem will auch die FDP-Fraktion an dem Thema dranbleiben und bei allen Maßnahmen prüfen (lassen), ob sinnvolle zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen ergriffen werden können, um neben der objektiven Sicherheit auch die subjektive Wahrnehmung positiv zu verändern. Bei der verabschiedeten **Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes** passiert das bereits durch die Verbesserung der Sichtstrecken zwischen Bahnsteig und Bahnhofsvorplatz. Ein neues Beleuchtungskonzept, das zugegebenermaßen noch nicht vorgestellt wurde und noch beschlossen werden muss, wird die Situation zusätzlich verbessern.

Am 26. März haben die **Sparkassen von Dieburg und Darmstadt** durch die Zweckverbandsversammlung **grünes Licht für eine Fusion** bekommen. Die FDP-Fraktion und letztlich die Gemeindevertretung in Münster hatte mehrheitlich für die Fusion gestimmt. Insofern sind wir froh, dass sich unsere Sicht durchgesetzt hat. Für 10 Jahre gibt es eine Garantie für unsere Filiale in Münster. Ich bin nicht sicher, ob diese 10 Jahre auch für die Sparkasse Dieburg im Alleingang möglich gewesen wäre.

Sie warten bestimmt schon, wann der Schroeter was zur **Lärmschutzwand** schreibt? Ich will Sie nicht enttäuschen 😊! Weiter

unten finden Sie meine in der Gemeindevertretung gehaltene Rede sowie unseren Presseartikel.

Unser Mitglied Sebastian Hilprecht hat dazu ebenfalls seine Gedanken aufgeschrieben. Ein aus meiner Sicht super gelungenes Stück, das weitere Aspekte über die reinen Für- und Wider-Argumente in die Diskussion einbringt. Lesenswert! Sie finden es [hier](#) verlinkt.

Nun aber zur Entwicklung in der Diskussion: Auf Facebook hatte sich schnell eine Gruppe gefunden, die stark gegen die „Wand“ wettet. Das ist aus meiner Sicht okay, solange es fair und sachlich zugeht. Wir hatten Gegenwind vorausgeahnt, denn die Entscheidung dafür ist auch uns nicht leichtgefallen. Wir sehen den Gesundheitsaspekt im Vordergrund. Es gibt Menschen, die mit Oropax ins Bett gehen, andere beschwerten sich darüber, dass im Garten jedes Gespräch unterbrochen werden muss, wenn ein Zug vorbeifährt – nicht bei jedem, aber immer mal wieder. Was uns wundert ist aber, dass diese Menschen ihre Zustimmung nicht öffentlich äußern, sondern uns schreiben und mit uns reden. Vielleicht liegt es daran, dass besonders auf Facebook die Gruppe der Gegner andere Meinungen sofort attackiert. Zumindest am Anfang der Diskussion ist es einem Bürger so ergangen. Wer will sich da noch outen?

Manches Gegenargument ist bei allem Verständnis auch absurd. Die Wand erzeugt „soziale Spaltung“? Wie soll das denn gehen? Liebe „Wand-Gegner“, das Thema gab es im Mittelalter, als Altheimer bei Viehtrieb auf deren Weiden durch Münster, von den Münsterern verdroschen wurden. Soziale Spaltung findet im Sozialen statt, deshalb heißt sie auch so. Altheim und Münster existieren mit einer räumlichen Trennung – mit und ohne Wand.

Dass es nun eine Initiative für ein Bürgerbegehren gibt, können wir nur akzeptieren. So geht Demokratie. Ich wünsche mir zwar, dass diese ins Leere läuft, werde aber bei einem positiven Votum gerne zu dem Erfolg gratulieren.

Dass über den Gesundheitsaspekt in Sachen Lärmschutzwand noch weitere, wichtige Aspekte zu bedenken waren, haben wir in unserer Pressemitteilung unten aufgezeigt.

Genießen Sie den Frühling, bleiben Sie zuversichtlich und vor allem bleiben Sie gesund.

Ihr Jörg Schroeter

Kommunalwahl 2026: Schon jetzt einbringen!

Sie haben Lust sich einzubringen, unsere Gersprenzgemeinde weiter zu entwickeln? Sie sind motiviert, haben Ideen? Dann laden wir Sie herzlich ein, mit uns in Kontakt zu treten, um ins Gespräch zu kommen! Wir freuen uns über jede Unterstützung, egal ob Sie parteilich gebunden sind oder nicht! Sie erreichen uns über MUENSTER-HESSEN@FREIE-DEMOKRATEN.DE. Oder Sie sprechen uns einfach im Ort an!

2. Kennen Sie unseren WhatsApp-Kanal?

Vorstand

Keine Info mehr verpassen!
Scannen Sie den QR-Code oder klicken Sie [hier](#), um unseren Kanal anzusehen oder zu abonnieren.



Folgendes halten wir für Sie auf WhatsApp bereit: 👉 Diesen Newsletter 👉 Mitteilungen aus und rund um unseren Ortsverband und die Fraktion 👉 Je nach Anlass auch mal eine Kommentierung des kommunalpolitischen Geschehens 😊.

Wir freuen uns jederzeit auf und über jedes Feedback 💬, jede Idee 💡 und natürlich gerne auch Kritik, denn an dieser können wir wachsen 🙌.

Aus unserem Selbstverständnis als Mitmachpartei heraus laden wir auch herzlich zu unseren Veranstaltungen ein, über die wir ebenfalls hier informieren werden.

3. Wechsel in Münsters FDP-Fraktion zum Jahresanfang

Pressemitteilung der FDP Münster und Altheim vom 25. Februar 2025

Tobias Schleich folgt Sonja Sachs als FDP-Fraktionsmitglied nach

Im Februar hat Sonja Sachs der FDP-Fraktion und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung in Münster (Hessen) ihren Rücktritt aus der FDP-Fraktion mitgeteilt.



Nachrücker für Sonja ist **Tobias Schleich** (52) als nächster Kandidat auf der Kommunalwahlliste aus dem Jahr 2021.

Er wohnt seit 2009 mit Partnerin und Sohn in Münster, arbeitet in Frankfurt als Ver-

käufer in der Außenwerbung und fühlt sich unserer Gersprenzgemeinde von Anfang an heimatisch sehr verbunden.

„Für mich ist es selbstverständlich, dass ich die Aufgabe von Sonja übernehme“, erklärt Tobias.

So startet also die FDP-Fraktion mit einer leicht geänderten Besetzung in das neue Jahr.

„Unser Dank gilt Sonja für die hervorragend geleistete Arbeit. Wir werden ihre klugen Beiträge in der Fraktion sehr vermissen, freuen uns aber jetzt auf Tobias, der sicher neue Ideen und Impulse in unsere Arbeit einbringen wird“, sind sich Arne Mundelius und Kai Döring, beide stellvertretende Fraktionsvorsitzende, sicher.

4. Münsterer Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich Lärmschutzwand für Münster und Altheim

Pressemitteilung der FDP Münster und Altheim vom 3. April 2025

Fraktion der FDP Münster und Altheim steht trotz heftigem Gegenwind zu ihrer Zustimmung zur Lärmschutzmaßnahme

Am 24. März tagte zum zweiten Mal in diesem Jahr die Gemeindevertretung in Münster. Das wohl öffentlichkeitswirksamste Thema der Sitzung war die mehrheitlich getroffene Entscheidung für eine Lärmschutzwand an der Bahnstrecke von Babenhausen nach Darmstadt.

„Wir verstehen und respektieren die Enttäuschung der Bürgerinnen und Bürger, die sich mit zahlreichen Unterschriften und E-Mails gegen die Lärmschutzwand ausgesprochen haben“, so Jörg Schroeter, Vorsitzender der FDP-Fraktion. „Jede einzelne Nachricht haben wir in den letzten Wochen und Monaten gelesen und in der Fraktion diskutiert“, sagt stellvertretender Fraktionsvorsitzender Arne Mundelius, und weiter: „Die nach langen Diskussionen seitens unserer Fraktion schlussendlich getroffene Entscheidung für das von der Deutschen Bahn finanzierte Lärmschutzprojekt zu stimmen, ist uns nicht leichtgefallen, wir halten sie aber für richtig.“

Der Weg zu dieser endgültigen Entscheidung begann mit dem Informationsabend der Deutschen Bahn im Januar 2024. Es folgten mehrere Ausschusssitzungen im Jahr 2024 und die Bürgerversammlung am 9. Oktober 2024. All dies begleitet von vielen, auch bilateralen, Bürgergesprächen, die dazu beigetragen haben, eine fundierte Meinung zu entwickeln. Es war ein langer Prozess, der die Mitglieder der FDP-Fraktion vor die Herausforderung stellte, Verantwortung für heute und für morgen zu übernehmen.

Denn das Gebiet am Südrand von Münster wird im kommenden Flächennutzungsplan als Bauerwartungsland aufgeführt. Wenn wir dies in 10 oder 20 Jahren dann tatsächlich entwickeln wollen, dann müsste die Gemeinde eine Lärmschutzwand – dann aber auf eigene Kosten – errichten.

Dass eine Entscheidung ALLEN, also Befürwortern als auch Kritikern der Lärmschutzmaßnahme, gerecht werden würde, war von vornherein auszuschließen.

„In diesem Dilemma, also einer Entscheidung zwischen im Wesentlichen gleich zu gewichtenden Möglichkeiten, sahen wir für uns nur die Möglichkeit nach bestem Wissen und Gewissen unter Abwägung aller gewonnenen Erkenntnisse zu entscheiden“, so Schroeter, „wir haben in beiden Fällen mit erheblichem Widerstand aus Teilen der Bevölkerung gerechnet“.

Besonders enttäuscht sind die Fraktionsmitglieder der FDP jedoch von dem Ton, den die CDU-Fraktion in den sozialen Medien gewählt hat, um die nicht in ihrem Sinne gefallene Entscheidung zu kommentieren. Auf Facebook wurden Aussagen getätigt, die nicht nur unhöflich, sondern auch völlig unangemessen sind.

Zwei Beispiele:

1. „Die Ampel hat gegen die Mehrheit der Bevölkerung gestimmt.“: „Wir sind weder eine politische Ampel, denn wir stimmen unsere Entscheidungen nicht mit den anderen Fraktionen ab, noch folgen wir einer Koalitionsdisziplin“, so Schroeter. Zudem sei es mindestens fraglich, ob eine Rückmeldung von ca. 200 Bürgerinnen und Bürgern in Münster und Altheim auf eine Mehrheit in der Gesamtbevölkerung unserer Gemeinde so einfach hochgerechnet werden könne.

2. Dass die getroffene Entscheidung „undemokratisch“ sei, ist aus FDP-Sicht ebenfalls falsch. Das demokratische Prinzip ist wesentlich dadurch gekennzeichnet, dass die Bürgerinnen und Bürger durch freie Wahlen an der Machtausübung im Staat teilhaben. Es ist aber auch richtig, dass in Hessen per Volksentscheid bestimmte Dinge nach klaren gesetzlichen Regeln beschlossen werden können. Diese Möglichkeit stand aber zu keinem Zeitpunkt in der Gemeindevertretung oder den Ausschüssen zur Diskussion. „Wir haben nach langer Debatte den Gesundheitsaspekt höher gewertet als die optischen Argumente“, so Schroeter. Es mag zutreffend sein, dass sich weniger Menschen von dem Zuglärm betroffen fühlen, in einer Demokratie gilt aber auch auf Minderheiten Rücksicht zu nehmen,“ so Schroeter, und die sieht der Fraktionsvorsitzende der

FDP eben bei den gesundheitlich betroffenen Anwohnern in der Nähe der Bahnlinie, in Gegenwart und in der Zukunft.

Es steht auch die Aussage im Raum, in den Ausschüssen sei über das Thema nicht beraten worden. „Das stimmt!“, so Schroeter. „In meiner Rolle als Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses habe ich bei diesem Punkt am 18. März wiederholt gefragt, ob es zum Thema Wortmeldungen gebe.“ Diese Chance wurde von den Ausschussmitgliedern der CDU aber nicht ergriffen. Das Thema wurde dann bei Enthaltung und ohne Einbringung neuer Aspekte, Protest oder Kommentierung seitens der CDU-Ausschussmitglieder in die Gemeindevertretung überwiesen. „Das kann man so machen, man sollte sich dann aber nicht darüber beschweren und versuchen den Eindruck zu erwecken, man sei an einer Diskussion interessiert gewesen“, sind sich die FDP-Fraktionsmitglieder einig.

Ebenso waren die vom CDU-Fraktionsvorsitzenden am 24. März vorgetragenen Gedanken hinsichtlich der B26 kein Thema in den Ausschüssen. Von der Haltung der CDU-Fraktion konnte die FDP-Fraktion daher leider erst am Sitzungstag erfahren, wohingegen alle weiteren Fraktionen in den Ausschüssen bereits ihre Zustimmung zum Projekt angedeutet hatten.

Politiker – auch Kommunalpolitiker – tragen nicht nur Verantwortung für die Gegenwart, sondern auch für die Zukunft. Es gilt immer Entscheidungen zu treffen, welche alle denkbaren Perspektiven bestmöglich berücksichtigen. „Dies haben wir auch in diesem Fall nach bestem Wissen und Gewissen getan und wir stehen zu unserer Entscheidung“, so der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Kai Döring.

Die Entwicklung einer nun erfolgten kommunikativen Zuspitzung ist bedauerlich, da sie den Kern der Sache, nämlich Lärmschutz als Maßnahme gegen Zugverkehr nahe unserer Kommune, den sachlichen Diskurs darüber und die Auseinandersetzung in den entscheidenden Fragen in den Hintergrund drängt und die konstruktive Zusammenarbeit erschwert.

Weitere Argumente sind übrigens auf der veröffentlichten Rede des FDP-Fraktionsvorsitzenden auf der Homepage des FDP-Ortsverbands nachzulesen.

Wir stehen weiterhin für einen respektvollen und sachlichen Dialog bereit und sind überzeugt, dass wir nur gemeinsam eine zukunftsfähige Politik gestalten können.

Den Redebeitrag finden Sie [hier](#).

5. Gedanken von Münsters FDP-Fraktion zur Sitzung der Gemeindevertretung am 3. Februar

Pressemitteilung der FDP Münster und Altheim vom 5. März 2025

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung am 3. Februar stand der **Haushalt der Gemeinde Münster für das Jahr 2025** im Mittelpunkt. Alle Fraktionen stimmten für die Annahme des Zahlenwerks von Verwaltung und Bürgermeister Joachim Schledt.

Dies, obwohl niemand über die präsentierten Zahlen glücklich sein konnte. Man folgte hier letztlich der Macht des Faktischen, denn ohne finanzielle Mittel bleibt kein Spielraum für Gestaltung. „Wir verwalten den Mangel, aber immerhin wird weiterhin an wichtigen Stellen in der Gemeinde investiert und es gibt -auch dank des Einsatzes der FDP-Fraktion- keine Steuererhöhungen und alle freiwilligen Leistungen der Gemeinde für Münsters Bürgerinnen und Bürger können nach Planung von Verwaltung und Bürgermeister weiterhin erbracht werden“, meint Jörg Schroeter von der FDP-Fraktion, „mehr darf man bei der prekären Haushaltslage nicht erwarten“.

„Dass wir als FDP-Fraktion dem Vorschlag der CDU-Fraktion zur Streichung von Ausgaben im Haushalt – nämlich einem neuen Teppichboden in der Kulturhalle – zugestimmt haben, ist nicht viel mehr als ein Zeichen, dass wir immer bemüht sind, mit den uns anvertrauten Geldern verantwortungsvoll umzugehen“, ergänzt Arne Mundelius, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Freien Demokraten. 67.500 Euro Einsparung bei einem Haushaltsdefizit von 1,6 Mio. Euro sind aber am Ende leider nicht viel mehr als ein Tropfen auf dem berühmten heißen Stein.

Dass der **Fusion der Sparkassen von Dieburg und Darmstadt** mehrheitlich zugestimmt wurde, war keine ausgemachte Sache. Eher emotionale Gründe sprachen dagegen, aber letztlich setzte sich der objektive Blick auf die Situation im Banken- und Sparkassensektor durch. „Die Entscheidung durften wir nicht allein mit der Münsterer Brille treffen“, so Schroeter. Unsere Sparkasse steht nicht nur lokal im Wettbewerb. Regulatorische Anforderungen und Fachkräftemangel sind nur zwei von etlichen Herausforderungen, denen sich die Sparkasse Dieburg allein nicht dauerhaft und erfolgreich stellen können. „Wir blicken da schon über unseren Münsterer Tellerrand und folgen den Empfehlungen der beiden Institute und dem Sparkassen- und Giroverband, die auch von Mitarbeitern, Personalrat und Gewerkschaft unterstützt werden.“

Ein Thema wurde noch nicht beschlossen, wartet aber dringend auf die Entscheidung der Gemeindevertretung*: Das **Frankenbachgelände** liegt der FDP-Fraktion besonders am Herzen. Es gibt drei Vorschläge der Verwaltung, wie dieses Areal für Gewerbe entwickelt werden kann. Die FDP-Fraktion ist für die Ansiedlung verschiedener, auch einheimischer Gewerbebetriebe. Gegen ein Rechenzentrum oder eine Spedition als alleinigen Nutzer spricht schon allein das Klumpenrisiko, das Münster hinsichtlich möglicher Gewerbesteuerereinnahmen eingehen würde.

Dass darüber hinaus auch noch über eine **Videoüberwachung in Münster** und die **Zustellung der Unterlagen für die Sitzungen der Gemeindevertretung** zu befinden war, sei nur am Rande erwähnt. „Wir hatten der CDU-Fraktion empfohlen, ihre beiden Anträge zurückzustellen oder in die Ausschüsse zur weiteren Beratung zu verweisen“, so Schroeter, „denn die Verwaltung arbeitet bereits an beiden genannten Themen über das Kompass-Programm bzw. eine Befragung der Gemeindevertreter, die nicht am elektronischen Sitzungsdienst teilnehmen“. Das ging der CDU-Fraktion aber wohl nicht schnell genug und so wurden beide Anträge von der Mehrheit der Gemeindevertretung abgelehnt. Das hätte nicht sein müssen, ist sich die FDP-Fraktion einig.

Wussten Sie schon, dass die meisten Redebeiträge der FDP-Fraktion, wie auch die Haushaltsrede, im Internet auf <http://fdp-muenster-hessen.de> unter dem Menüpunkt Redebeiträge zum Nachlesen veröffentlicht werden? „So bleiben wir transparent und

Behauptungen, was wir gesagt haben sollen, lassen sich schnell als „Missverständnis“ entlarven“, so Schroeter abschließend.

* Inzwischen ist die Entscheidung gefallen: Es wird eine Lösung mit einem „Wendehammer“ auf dem Frankenbachgelände werden. Und eine weitere Entscheidung aus Dieburg freut uns sehr: Der EDEKA-Kreisel kann ebenfalls an das neue Gewerbegebiet angeschlossen werden, wenn Dieburg die Straße auf ihrem Gemarkungsabschnitt baut.

6. Stolz und Dank: Persönliche Gedanken zur Verlegung der Stolpersteine

von Arne Mundelius

Ich muss zugeben: Es berührt mich zutiefst.

Münster reiht sich nun ein in die Vielzahl von Kommunen, die über das größte dezentrale Erinnerungsprojekt an Holocaust, Zweiten Weltkrieg und die Vertreibung von Juden erinnert.

Ich bin stolz darauf, dass diese Idee aus den Reihen unserer Münsterer FDP-Fraktion entstanden und gereift ist und in der Gemeindevertretung mit bewegenden Reden angenommen wurde.

Ich werde nun bewusster durch Münster und Altheim laufen, begleitet von einer mit viel Engagement und Sachverstand erstellten Broschüre der AG Stolpersteine.

Von mir und der ganzen Fraktion vielen Dank an die ganze AG Stolpersteine für das bis heute schon großartige Engagement und ihre wertvolle Arbeit. Euer Einsatz hilft uns, die Erinnerung hier bei uns vor Ort wach zu halten und ein starkes Zeichen für Frieden und Toleranz zu setzen. Eure Arbeit verdient größte Anerkennung. Danke, dass ihr Geschichte und Menschlichkeit hier bei uns vor Ort lebendig haltet!

7. Interessante Veröffentlichungen der Regionalpresse

- [FDP will mit Sponsoren mehr Bänke für Münster schaffen](#)
- [Das Frankenbachgelände: Vier Hektar Hoffnung](#)
- [21 Stolpersteine in Münster und Altheim verlegt](#)
- [Bahnhofsplatz in Münster wird umgestaltet](#)
- [Münster macht Weg für Lärmschutzwände der Bahn frei](#)
- [Mit „Kompass“ Münsters dunkle Ecken ausleuchten](#)

Wir machen uns für Münster stark!

Ihre Freien Demokraten in der Münsterer Gemeindevertretung und im Gemeindevorstand (v.l.n.r.):

- Jörg Schroeter, Fraktionsvorsitzender, Haupt- und Finanzausschuss
- Kai Döring, Bau-, Planungs- und Umweltausschuss
- Tobias Schleich
- Arne Mundelius, Sozialausschuss
- Sonja Schroeter
- Albert Matheis, Beigeordneter im Gemeindevorstand



Impressum: FDP OV Münster und Altheim, Arne Mundelius, An der Kirche 1, 64839 Münster (Hessen), fdp-muenster-hessen.de. Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie dem Empfang zugestimmt haben, weil Sie Mitglied der FDP sind oder weil diese Mail an Sie von einem Bekannten weitergeleitet wurde. Wenn dem so sein sollte: Gerne möchten wir Ihr Interesse wecken und Sie als regelmäßigen Empfänger gewinnen – dies können Sie unter <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/#newsletter> tun! Sie wollen diese Mail zukünftig nicht mehr erhalten? -> formlose Antwort an uns und wir löschen Ihre Adresse.